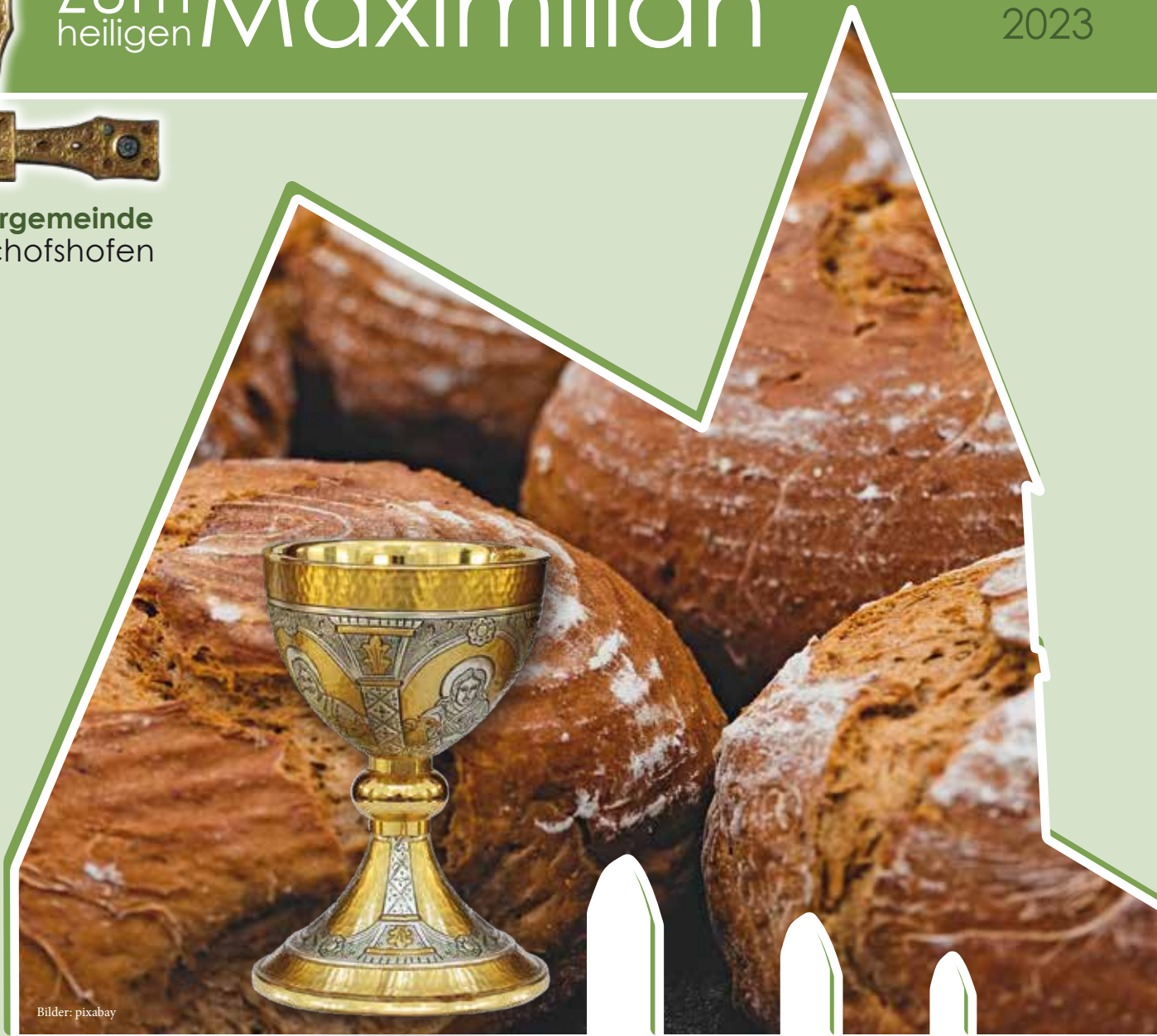




**Pfarrgemeinde
Bischofshofen**



Bilder: pixabay

Pfarrinfo

*Brot,
gewandelt,
uns zu wandeln
durch IHN.*

*Brot,
geteilt,
uns zu einen
in IHM.*

*Brot,
gereicht,
uns zu nähren,
von IHM.*

*Brot,
empfangen,
eins zu werden,
mit IHM.*

**L
E
B
E
N
S
B
R
O
T**

Gisela Baltes
<https://impulstexte.de/glaubwuerdig/karwoche/lebensbrot>

G
O
T
T
E
S
D
I
E
N
S
T

V
E
R
K
Ü
N
D
I
G
U
N
G

N
Ä
C
H
S
T
E
N
L
I
E
B
E

G
E
M
E
I
N
S
C
H
A
F
T

OSTERN ZWISCHEN LETZTEM ABENDBMAHL UND EMMAUSGANG



Mit dem Osterfest steht das höchste christliche Fest im Kirchenjahr bevor. Innerhalb weniger Tage von Gründonnerstag bis Ostermontag denken wir an die einschneidenden Ereignisse aus dem Leben Jesu, die in seinem Tod am Kreuz und im Wunder seiner Auferstehung gipfeln. Der religiösen Inhalte an den österlichen Tagen sind so umfangreich, dass wir zum Erinnern, Gedenken, Beten und Feiern mehrere Tage benötigen.

Auf der Titelseite finden Sie mehrere Laibe Brot. Vielleicht wundern Sie sich, dass dieses Bild ausgerechnet für die Titelseite der Osterausgabe ausgewählt worden ist.

Ich möchte aber bewusst einen Bogen spannen zwischen Gründonnerstag und Ostermontag, denn die biblischen Texte an diesen Tagen weisen ein verbindendes Element auf: Jesus bricht das Brot und teilt es aus.



Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Seine Worte, die er damals gesprochen hat, bilden auch heute die Grundlage jeder Eucharistie. Im Matthäusevangelium heißt es: „Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,26-28). Ganz ähnlich wird die Aussage Jesu von den Evangelisten Markus (Mk 14,22-24) und Lukas (Lk 22,19-20) sowie im 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther (1Kor 11,23-26) überliefert.

Jesus weiß zum Zeitpunkt des Abendmahls bereits, dass ihn der Weg zum Tod am Kreuz nicht erspart bleiben wird, deshalb erteilt er den Auftrag an seine Jünger, dieses

Mahl immer wieder zu seinem Gedächtnis zu feiern. Und genau das machen wir heute in jeder Eucharistie.



Die Bedeutung der Eucharistie führt aber noch einen Schritt weiter. In den Wandlungsworten ruft der Priester den Hl. Geist herab, damit sich Brot und Wein wandeln in Jesu Leib und Jesu Blut. Die Gaben sind jetzt geheiligt, wir essen keinen gewöhnlichen Bissen Brot mehr und trinken keinen gewöhnlichen Schluck Wein mehr, nein, wir nehmen Jesus selbst in uns auf. So wie Brot uns Kraft gibt, schenkt Jesus uns Kraft, so wie Wein uns Freude gibt, schenkt Jesus uns Freude, wenn er in gewandelter Form zu uns kommt. Gisela Baltes hebt im Text auf der Titelseite sehr gut die Bedeutung von Jesus als „Brot für unser Leben“ hervor. Der Titel ihres Texts lautet „Lebensbrot“.

Die Geschichte, die auf das letzte Abendmahl folgt, löst im Umfeld Jesu Ernüchterung, Entsetzen, Schock und Trauer aus. Dieser Jesus, in den sie so große Hoffnungen gesetzt haben, wird verraten, ausgeliefert, zum Tod verurteilt, am Kreuz hingerichtet und in einem Grab bestattet. Als Frauen berichten, dass sie den Leichnam Jesu nicht mehr im Grab vorgefunden haben, steigen sich Verunsicherung und Enttäuschung unter den Anhänger/innen Jesu noch einmal. In dieser bedrückenden Stimmung machen sich zwei Jünger auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Da begegnen sie einem unbekanntem Mann, der sich ihnen anschließt und sie auf ihrem Weg begleitet. Scheinbar hat der Unbekannte noch nichts über Jesus von Nazareth gehört, deshalb tauschen sie sich in den Gesprächen intensiv über Jesus aus. Als sie am Ziel angekommen sind, bitten die beiden Jünger den Unbekannten, bei ihnen zu bleiben. Da erreicht die Geschichte im Lukasevangelium ihren Höhepunkt: „Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“ (Lk 24,30-32). Der auferstandene Jesus war die ganze Wegstrecke mit Kleopas und dem namentlich nicht genannten zweiten Jünger unterwegs. Als Zeichen der Erkennung dient das „Brot brechen“. Damit sind wir wieder beim Gründonnerstag, als Jesus seine Apostel und uns ersucht hat, miteinander Mahl zu halten und füreinander Brot zu sein zu seinem immerwährenden Gedächtnis.



Ich wünsche Ihnen viele wertvolle und bereichernde Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus in der Eucharistie!

Annemarie Jörke

Bilder: pixabay, Bergmoser + Höller Verlag AG, www.glaubeimbild.at

Quellen für den Text: https://www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/magazin/Gruendonnerstag-feiern-Hintergruende-Anregungen-und-Materialien/
https://seelsorge-regensburg.de/wp-content/uploads/2020/03/09_EK-FB_Unser_taegliches_Brot.pdf
https://seelsorge-regensburg.de/wp-content/uploads/2020/03/11_EK-FB_Zum_Mahl_geladen.pdf

Impressum: Zum hl. Maximilian – Pfarrinfo; DVR-Nr.:0029874(1626)

F.d.I.: P. Edwin Reyes, Redaktion: Annemarie Jörke und Greti Mairhofer ; R. k. Pfarramt 5500 Bischofshofen, Franz-Mohshammer-Platz 2.
Tel.: +43 6462 2394 | Mobil.: +43 676 8746 5500 | E-mail: pfarre.bischofshofen@pfarre.kirchen.net | www.pfarre-bischofshofen.at

ÄNDERUNGEN IN DER TRÄGERSCHAFT DES PFARRKINDERGARTEN BISCHOFSHOFEN



gaben entlastet.

Der Name Pfarrkindergarten bleibt erhalten, die Vermittlung christlicher Werte ist ebenso gesichert wie die enge Einbindung des Pfarrkindergartens in das Pfarrgeschehen und der Teilnahme an den Festen im kirchlichen Jahreskreis.

Der PKR Bischofshofen bedankt sich bei allen am Verschmelzungsprozess beteiligten Personen, sei es im Kindergarten oder in der Pfarradministration und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Erentrudis-Stiftung.

Foto: Greti Mairhofer

Das Konsistorium der Erzdiözese Salzburg hat vor mehreren Jahren beschlossen, alle kirchlichen Kindergärten, Kleinkind- und Schulkindgruppen der Salzburger Pfarren unter einem Dach in der Erentrudis-Stiftung (<https://erentrudis-stiftung.at/>) zusammenzufassen.

Nach mehreren Jahren der Gespräche mit der Erentrudis-Stiftung hat der Pfarrkirchenrat Bischofshofen nun grünes Licht gegeben, auch den Pfarrkindergarten Bischofshofen mit Beginn des Kindergartenjahres 2023/24 in die Erentrudis-Stiftung zu überführen.

Dem PKR Bischofshofen ist es ein Anliegen, dass einerseits die Kindergartenpädagog/innen in einem stabilen Umfeld zu gleichen Bedingungen ihren Aufgaben nachkommen können. Andererseits wird durch die Eingliederung in die Erentrudis-Stiftung die Pfarre von administrativen Auf-

PKR-Obmann Gert Furtmüller

AUSBLICK RENOVIERUNG FRAUENKIRCHE BISCHOFSHOFEN



Die Frauenkirche Bischofshofen mit dem weitum sichtbaren gotischen Kirchturm gibt Orientierung – auch im übertragenen Sinne – und gibt kundigen Personen Hinweise auf das unmittelbar bevorstehende Wetter.

Die Renovierung der Frauenkirche ist mittlerweile notwendig, um größeren Schaden an der denkmalgeschützten Kirche zu verhindern. Damit die Renovierungsarbeiten fachlich richtig durchgeführt werden können und um den Ansprüchen der Denkmalpflege gerecht zu werden, sind etliche Vorarbeiten nötig. So wurde 2022 aus den Archiven die baugeschichtliche Vergangenheit rekonstruiert. Die Ergebnisse liegen nun in Berichtsform vor und werden in den nächsten Monaten gemeinsam mit Vertretern der Pfarre, der Erzdiözese und des Bundesdenkmalamtes besprochen.

Im heurigen Jahr werden erste Arbeiten an der alten Friedhofsmauer, welche im Süden und Osten den Platz um die Frauenkirche begrenzt, erfolgen. So wird der Bewuchs entfernt und gelockerte Steine werden wieder befestigt.

Parallel dazu wird 2023 eine Befundung der Frauenkirche durchgeführt. Ziel der Befundung ist es, den Zustand der Bauteile im Detail zu untersuchen, um den tatsächlichen Renovierungsbedarf abschätzen zu können.

Basierend auf den Ergebnissen der Befundung und unter Einbeziehung der Ergebnisse der Archivforschung wird ein Kosten- und Zeitplan erstellt, der eine Umsetzung des Vorhabens in den nächsten vier bis fünf Jahren ermöglichen sollte.

Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben der Pfarrinformation

Schritt für Schritt über interessante Details aus der Baugeschichte informieren und zu gegebener Zeit auch in einer öffentlichen Pfarrversammlung informieren.

Foto: Mag. Reinhard Weidl

PKR-Obmann Gert Furtmüller

DAS TURMUHRWERK DER BUCHBERGKIRCHE AUS DEM 17. JAHRHUNDERT

Restauriert, teilweise ergänzt und wiederaufgebaut im September 2022



hat das Krispler Uhrwerk erst vor wenigen Jahren nach Krispl zurückgegeben.

Im Mai 2022 wurde das Turmuhrwerk vom Buchberg mit Hilfe von Pfarrkirchenrat Leonhard Stock zerlegt und in die Werkstatt nach Bad Vigaun transportiert. Bei der genauen Begutachtung entdeckte man am alten Uhrwerk zwei Schutzanstriche. Reste waren noch in Rot (Minium) und Grau erhalten. In der Werkstatt wurden alle Einzelteile grundsätzlich gereinigt. Zudem wurde ein Rostschutz durch mikrokristallines Wachs aufgetragen. Auf dem Bild des restaurierten Werks in der Werkstatt, ist vorne das Stundenschlagwerk zu sehen, das stündlich mit dem Schlaghammer auf die große Glocke von 1509 geschlagen hat. Das Uhrwerk ist im September 2022 wieder nach Bischofshofen zurückgekehrt und mit seinem ergänzten Stundenschlagwerk, im Turm der Buchbergkirche zu besichtigen. Durch Zusammenarbeit von Pfarre Bischofshofen, Michael Neureiter von „Horologium“ und dem Bundesdenkmalamt konnte dieses besondere Turmuhrwerk restauriert und erhalten werden.

Das Turmuhrwerk der Buchbergkirche, genauer Fialkirche zu den Heiligen Primus und Felizian, fiel erstmals Gerd Pichler, dem Abteilungsleiter für Spezialmaterien des Bundesdenkmalamts, auf, da der Glockenstuhl renoviert werden sollte. Die Entdeckung förderte die Restaurierung des bemerkenswerten Uhrwerkes und so beauftragte der Pfarrkirchenrat Bischofshofen im März 2022 Michael Neureiter und sein Unternehmen „Horologium“ mit der restaurativen Instandsetzung des Turmuhrwerkes. Das Uhrwerk, das im Turm unterhalb der Glockenstube untergebracht war, wurde von Neureiter begutachtet und das Baujahr in das 17. Jahrhundert geschätzt. Es weist neben dem Gehwerk ein Stundenschlagwerk auf. Neben der optischen Anzeige mit zwei Zifferblättern ist die akustische Anzeige über ein Glockenläuten zur jeweils vollen Stunde erfolgt, einen Viertelschlag hat es nicht gegeben.

In das Pyramidendach des Turms waren auf der Süd- und Westseite zwei Zifferblätter eingelassen. In der historischen Ansicht der Kirche, die Leonhard Stock zur Verfügung gestellt hat, ist die Ausnehmung auf der Südseite des Turms zu erkennen.

Bereits vor seiner Restaurierung stellte das Turmuhrwerk der Buchbergkirche ein bemerkenswertes Zeugnis der Salzburger Turmuhrmacher aus dem 17. Jahrhundert dar. Das Uhrwerk ist leider ziemlich unkomplett, beispielsweise fehlen große Teile des Gehwerks. Es ist laut Neureiter eines der ältesten Werke, an denen er arbeiten durfte: „Die Eckpfeiler haben noch seltene gotische Bekrönungen in Form von Kreuzblumen. Und das Gehwerk hatte ursprünglich eine Waaghemmung und wurde dann auf eine horizontale Spindel umgebaut.“ Die Hemmung fehlt fast ganz. Ein ähnliches Gehwerk ist im Land Salzburg vermutlich nur in Schloss Haunsperg in Oberalm erhalten. Das Schlagwerk in der Buchbergkirche ist dagegen beinahe komplett erhalten. Die fehlenden Teile wie die Aufzugskurbel und der Schlaghebel sind inzwischen von Neureiter angefertigt worden. Interessant ist die Tatsache, dass Neureiter vor circa 50 Jahren ein sehr ähnliches Uhrwerk erworben hatte. Das aus Adnet stammende Turmuhrwerk, das 1731 nach Krispl geschenkt wurde, ähnelt dem Uhrwerk vom Buchberg vor allem in den Maßen und der doppelten Verkeilung so stark, dass laut Neureiter beide Uhrwerke aus derselben Werkstatt stammen könnten. Hier wird noch weitere Archivarbeit notwendig sein. Neureiter



Michael Neureiter
Jakob Mairhofer

VORSTELLUNG PATER PAULUS SUJIANO SVD



Foto: Privat

Liebe Pfarrgemeinde! Ein herzliches Grüß Gott und vielen Dank, dass Ihr mich in dieser schönen Gemeinde aufgenommen habt. Mein Name ist Paulus Sujianto und ich komme aus Indonesien, von der Insel Java. Java ist die Hauptinsel von Indonesien. Ich bin am 10. Juli 1989 in Malang geboren. Malang ist ein Bezirk in Ostjava, in dem meine Eltern wohnen. Ich habe vier Geschwister und ich bin in der Mitte der Reihenfolge. Meine Familie ist multireligiös, mein älterer Bruder und meine jüngere Schwester sind Muslime. Ich stamme aus einer muslimischen Familie, meine Großeltern sind Muslime, aber meine Eltern sind katholisch. Die Katholiken in meiner Heimat sind nur eine Minderheit. Meine Eltern sind die ersten Katholiken in meinem Stammbaum.

Ich habe mich sehr gefreut, als der Provinzial mit mir darüber gesprochen hat, dass ich nach Bischofshofen kommen soll, um ein Praktikum zu machen, weil ich schon dreimal in Bischofshofen war und im letzten Sommer zwei Wochen lang ein Praktikum auf einer Alm in Mühlbach gemacht habe. Es war für mich eine schöne Erfahrung, mir hat es dort gut gefallen.

Im Jahr 2020 wurde ich in meiner Heimat zum Priester geweiht und habe den ersten Missionsauftrag für Österreich erhalten. Damals habe ich noch nicht viel über Österreich gewusst. Ich bin seit einem Jahr in Österreich. Das Land gefällt mir sehr gut und ich bin glücklich, bei Euch zu sein. Vorher war ich in St. Gabriel bei Mödling, in der Niederlassung der Steyler Missionare. Dort habe ich Deutsch gelernt. Seit dem 16. Februar bin ich in Bischofshofen. Einerseits unterstütze ich hier P. Edwin und P. Francis bei der Arbeit, andererseits möchte ich meine Deutschkenntnisse verbessern. Ich hoffe, dass ich an vielen Aktivitäten in der Pfarre teilnehmen kann und von Euch über das Leben, die Kultur und die Bräuche des Landes lerne. Ich freue mich sehr auf Euch und auf die Zeit, die ich mit Euch verbringen darf.

P. Paulus Sujianto

WORTGOTTESDIENST UND PFARRCAFÉ AM FASCHINGSONNTAG



Am Faschingsonntag waren alle Gläubigen herzlich eingeladen, maskiert zur Wortgottesfeier und zum Pfarrcafé zu kommen. Unter der Leitung von Sigrid Rettenbacher haben Hans und Silke Rabl, Karl Költringer, Natalie Nagl, Organist Andreas Gassner und Kantorin Christine Salchegger den Wortgottesdienst gestaltet. Das Team hat sich diesmal ein besonderes Konzept für die Wortgottesfeier überlegt und sie inhaltlich rund um das Thema Musik aufgebaut.

Im Mittelpunkt der Predigt stand das sonst in Gottesdiensten selten gehörte Lied mit der Nummer 867 aus dem Gotteslob. Das Lied heißt „Ich

sing dir mein Lied.“ In der Textzeile „In ihm klingt mein Leben“, die in jeder Strophe am Anfang vorkommt, erhalten wir als Gläubige den Anstoß, unser gesamtes Leben mit einem Lied zu vergleichen. In den ersten drei Strophen des Lieds erfahren wir auch, welche musikalischen Geschenke wir dafür von Gott erhalten:

1. ... „die Töne, den Klang“ ...
2. ... „den Rhythmus, den Schwung“ ...
3. ... „die Tonart, den Takt“ ...

Ohne Töne und Klang, ohne Rhythmus und Schwung, ohne Tonart und Takt kann ein Lied nicht gesungen werden. Übertragen auf unser Leben bedeutet es, dass alles gemeinsam für ein gelingendes Leben unbedingt erforderlich ist. Das Schöne ist aber auch, dass wir uns nicht selbst darum kümmern müssen, sondern wir uns jederzeit an Gott wenden dürfen, wenn wir alleine nicht mehr in der Lage sind, unser Lebenslied zu singen.

Der „Nachklang“ bei Faschingkrapfen, Kuchen und Kaffee im Pfarrzentrum ist in wunderbarer Stimmung zu Ende gegangen.



Annemarie Jörke

Fotos: Natalie Nagl, Privat

Fasching bei den Minis



Fotos: Susanna Graggaber, Privat

Ministrantendienst bedeutet nicht nur Dienst bei den Gottesdiensten und tierischer Ernst, im Gegenteil, bei uns in der Minigruppe wird auch die Gemeinschaft GROSS GESCHRIEBEN und der Spaß und das Vergnügen kommen nie zu kurz.

So haben wir auch den heurigen Fasching ausgiebig gefeiert und miteinander einen lustigen Nachmittag verbracht. Auf keinen Fall tierisch ernst nahmen unsere Kids ihre Kostümierung: von Schaf, Tiger, Pinguin und Drache, bis Pirat, Spiderman, Cowboy, Ninja und Cop, von Hexen und Clowns bis zum Forscher, war alles dabei.



Wenn du auch Teil unserer Gruppe sein möchtest, dann melde dich doch einfach in der Pfarrkanzlei, telefonisch oder per Mail. Besonders einladen möchten wir die heurigen Erstkommunionkinder nach ihrer Erstkommunion im Frühling.

Wir treffen uns jeden 2. Freitag von 16:00-18:00 Uhr und verbringen gemeinsame eine abwechslungsreiche Zeit. Von Probe für den Ministrantendienst bis zum Spielen indoor oder jetzt wieder mehr draußen, vom Basteln und natürlich gemeinsamen Jausnen ist alles dabei. Und dann machen wir auch noch Ausflüge, verbringen in den Ferien ein paar Tage miteinander und erfreuen uns an der guten Gemeinschaft, die wir miteinander erleben dürfen.

wir auch noch Ausflüge, verbringen in den Ferien ein paar Tage miteinander und erfreuen uns an der guten Gemeinschaft, die wir miteinander erleben dürfen.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns auf dich.

Alle Minis, Pater Francis, Natalie Nagl und Susanna Graggaber

STERNSINGEN 2022/23



Zwischen 29. Dezember 2022 und 5. Jänner 2023 waren in Bischofshofen 56 Kinder in 15 Sternsingergruppen unterwegs. Die Priester P. Edwin, P. Francis, P. Paulus und Fr. Kenneth haben als Erwachsenengruppe die Aktion der Katholischen Jungschar tatkräftig unterstützt. Der Segen des neugeborenen Christuskindes und die Botschaft vom Frieden der Weihnacht sind von den Sternsängern zu Ihnen nach Hause getragen worden. Leider konnten nicht alle Ortsteile unserer Stadt mit Sternsingergruppen abgedeckt werden. Dafür haben wir die Kollekten bei der Buchbergweihnacht und beim Gottesdienst am Dreikönigstag für die Projekte in Kenia zur Verfügung gestellt und die Möglichkeit angeboten, Spenden für die Dreikönigsaktion in der Pfarrkanzlei abzugeben. In den Häusern, Wohnungen und Geschäften sind in bar € 14.222,07 gesammelt worden, die beiden Kollekten haben € 455,83 und € 837,72 ergeben und € 681,00 sind zwischen 5. und 27. Jänner 2023 extra zur Unterstützung der Sternsinger in die Pfarrkanzlei gebracht worden. Insgesamt durften wir uns über € 16.196,62 für die Verbesserung der Wasserversorgung in Kenia freuen.



Eis, Kälte und Schneesturm sind uns in diesem Jahr erspart geblieben, die wärmste Winterjacke, Wollmütze und Handschuhe konnten wegen der ungewöhnlich milden Temperaturen ausnahmsweise zu Hause gelassen werden. Lustige Schneeballschlachten oder Herumwälzen im Schnee waren nicht möglich. Beispielgebend für alle anderen, hat sich die Gruppe von Susanna Graggaber die gute Laune vom fehlenden Schnee nicht nehmen lassen und zwischen dem Singen und Aufsagen der Sprüche jede Menge Spaß und Auflockerungen eingestreut.



Bilder: pixabay, Susanna Graggaber, Privat, Katholische Jungschar



In Zeiten der Rekordteuerungen sind wir aktuell mehr gefordert denn je, Armut in unserem Land zu bekämpfen und neue Armut zu verhindern. Öffnen Sie uns deshalb bitte Ihre Tür und Ihr Herz! Mit Ihrer Spende können wir wirksam helfen, akute Not lindern und Menschen eine Chance auf eine bessere Zukunft eröffnen. Unsere Sozialberater/innen sind für Menschen da, die insbesondere durch enorm gestiegene Lebensmittel-, Energie- und Wohnkosten in große finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Dazu zählen vor allem kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Mindestpensionist/innen, von Krankheit oder Arbeitslosigkeit betroffene Menschen oder Menschen, deren Notgroschen nach der Corona-Krise aufgebraucht ist. Damit kritische Notlagen vermieden werden können, beraten wir zum Sozialsystem, unterstützen bei Antragsstellungen, geben Lebensmittel- und Kleidungs Gutscheine oder Sachspenden aus oder unterstützen finanziell, zum Beispiel bei hohen Energierechnungen.

40 Prozent der Spendengelder bleiben in unserer Pfarre: Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie bitte keine Bedenken, sich an unsere Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt. 60 Prozent der Spenden verwendet die Caritas dazu, Menschen in schwierigen Lebenslagen in Stadt und Land Salzburg sowie im Tiroler Unterland zu unterstützen. Die Unterstützung der Caritas wird unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, politischer Überzeugung, Zugehörigkeit zu einem Staat oder einer ethnischen Gruppe und unabhängig davon, ob die Not selbst verschuldet ist oder nicht, gewährt. Im Monat März werden Haussammler/innen der Caritas auch an Ihrer Wohnungstür läuten. Wir bitten um eine wohlwollende Aufnahme und freuen uns auf viele offene Türen und offene Herzen!

40 Prozent der Spendengelder bleiben in unserer Pfarre: Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie bitte keine Bedenken, sich an unsere Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt. 60 Prozent der Spenden verwendet die Caritas dazu, Menschen in schwierigen Lebenslagen in Stadt und Land Salzburg sowie im Tiroler Unterland zu unterstützen. Die Unterstützung der Caritas wird unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, politischer Überzeugung, Zugehörigkeit zu einem Staat oder einer ethnischen Gruppe und unabhängig davon, ob die Not selbst verschuldet ist oder nicht, gewährt. Im Monat März werden Haussammler/innen der Caritas auch an Ihrer Wohnungstür läuten. Wir bitten um eine wohlwollende Aufnahme und freuen uns auf viele offene Türen und offene Herzen!

Text: Caritas der Erzdiözese Salzburg, aus: Werbematerial für die Haussammlung 2023; Bilder: Caritas der Erzdiözese Salzburg



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK BISCHOFSHOFEN

Bei der sogenannten „Herbstbörse“ im Bildungshaus St. Virgil stellen Referent/innen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten wie zum Beispiel Religion, Glaube, Spiritualität, Geschichte, Kultur, Politik, Natur, Gesundheit etc. ihre Themen, über die sie referieren werden, vor. Wir vom Team des KBW Bischofshofen bemühen uns, Vorträge auszuwählen, die gut in unseren Ort Bischofshofen passen und die bei Ihnen als Publikum das größtmögliche Interesse wecken.

Hiermit stellen wir Ihnen unser Veranstaltungsprogramm vom 1. Halbjahr 2023 vor.

- **Donnerstag, 30. März, 19:00 Uhr**
Diabetes, die unterschätzte Zuckerkrankheit. Alles über die Krankheit: Ursachen, Folgen, Prävention
Referentin: Dr. Barbara Dietze
- **Donnerstag, 27. April 2023, 19:00 Uhr**
Gehen. Spazieren. Wandern. Den Wert der unbeschwerten Leichtigkeit neu entdecken
Referent: Mag. Hans Quehenberger
- **Donnerstag, 25. Mai 2023, 19:00 Uhr**
Schicksale, die herausfordern. Der christliche Umgang mit Krankheit, Verlust und Scheitern
Referent: Dipl.-Theol. Bernhard Sperling
- **Donnerstag, 15. Juni 2023, 19:00 Uhr**
Dem Glauben Zukunft geben. Aufbrechen mit der Apostelgeschichte
Referent: MMag. Dr. Reinhard Stiksel

Unser 1. Vortrag am 16. Februar 2023 „Die Jungfrau von Guadeloupe“ mit dem Priester Alfonso De la Parra Cervantes aus Salzburg St. Vitalis war sehr interessant und gut besucht.

Auf Ihren Besuch freuen sich Evelyn Meißl und Susanne Lux!
Das Katholische Bildungswerk Bischofshofen wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Bilder: Susanne Lux, Katholisches Bildungswerk



Taufen

Herr begleite und behüte die getauften Kinder mit deiner schützenden Hand!

Drekonja Valentin	Mairhofer Rosalie
Holleis Ella	Rettenbacher Nora
Mühlthaler Johanna	Fleig Leon
Zach Laurenz	Engleder Elisa
Steining Leana	Schaiter Hanna Lea Mathilda
Faschingbauer Viola Hedda	Hallinger Anton Bernhard
Vavrousek Niko Harald	Riepler Maximilian
Hafner Leonie Isabella	Onunganga Ivy Chikanyima
Strobl Emilia Maria	Pfuner Ernst
Prommegger Florian	Etzer Lorenz Markus
Hofer Leonard Maximilian	Neureiter Leonhard Johann
Radler Ilvy	Neureiter Tobias David
Huttary Antonio Stefan	Radic Elias Dominik
Hotovy Tobias Florian	Schmiedl Emma
Fuchslechner Raffael	Stock Stefan Josef
Steger Sophie Marie	Weber Maximilian
Rettensteiner Sophie Christina	Unterweger Paul
Riepler Paul	Fritzenwallner Lara
Schmiedl Theresa Flora	Fritzenwallner Leon
Höll Mia	Dölderer Dominik
Kraus Bastian Thomas	



Trauungen

Herr schenke den Paaren auf ihrem gemeinsamen Lebensweg deinen Segen!

Payr Hansjürgen und Theresa, geb. Brandt
 Ampferer Markus und Corinna, geb. Grabner
 Aigner Christian und Maria, geb. Erber
 Kreuzberger Stefan und Stellmacher Stefanie
 Stock Josef, geb. Salchegger und Monika
 Scherübl Wilhelm und Scherübl-Fischer Andrea
 Pfisterer Markus und Piberger Sylvia
 Ellmer Rupert und Anita, geb. Bacher



Beerdigungen und Verabschiedungen

Herr lass das ewige Licht für unsere Verstorbenen leuchten!

Kleber Engelbert	86 Jahre	Höllwart Renate	66 Jahre
Lindner Gerald	46 Jahre	Cihal Margit	51 Jahre
Kirchweg Rudolf	76 Jahre	Rohrmoser Christa	78 Jahre
Fuchs Hildegard	84 Jahre	Dietl Maria	97 Jahre
Deutsch Helene	95 Jahre	Tannenberger Alfred	88 Jahre
Peterka Walter	74 Jahre	Steiner Margarethe	84 Jahre
Ellmer Brigitte	63 Jahre	Wörnhart Ingrid	84 Jahre
Müller Herta	63 Jahre	Kendler Antonia	75 Jahre
Ranftl Wolfram	81 Jahre	Percht Friedrich	59 Jahre
Brügger Barbara	85 Jahre	Laufegger Willibald	91 Jahre
Thauerer Alfred	71 Jahre	Huber Felix	86 Jahre
Zelzer Siegfried	68 Jahre	Brandauer Maria	80 Jahre
Russegger Matthias	90 Jahre	Stock Leonhard	84 Jahre
Linshalm Bruno	94 Jahre	Leitinger Christine	35 Jahre
Deisl Edgar	79 Jahre	Fallenegger Elisabeth	82 Jahre
Schnitzer Konrad	88 Jahre	Viertlmayr Johann	78 Jahre
Schmidl Andrea	44 Jahre	Berner Maria	89 Jahre
Betazza Mathilde	88 Jahre	Pucher Erna	82 Jahre
Kleber Theresia	91 Jahre	Kaserbacher Alois	78 Jahre
Poguter Margarete	80 Jahre	Jakobek Rosa	95 Jahre
Hala Alfred	71 Jahre	Konrad Walter	95 Jahre
Ratgeb Rosa	97 Jahre	Grandl Monika	72 Jahre
Redl Aloisia	71 Jahre	Garschall Franz	96 Jahre
Hölber Johann	81 Jahre	Heubacher Maria	57 Jahre
Breitfuß Hubert	85 Jahre	Schwarzenbacher Walter	74 Jahre
Tremel Johann	78 Jahre	Lottermoser Alexander	28 Jahre
Nagl Agnes	91 Jahre	Reiner Rosi	73 Jahre
Thaler Manfred	90 Jahre	Unterhuemer Doris	62 Jahre
Gassner Friedrich	44 Jahre	Pichler Martin	78 Jahre
Forchthammer Irmgard	79 Jahre	Althuber Gertraud	85 Jahre
Vergin Monika	63 Jahre	Stranger Franz	82 Jahre
Linschinger Maria	90 Jahre	Haas Wolfgang	49 Jahre
König Günther	52 Jahre	Haiderer Brigita	83 Jahre
Erbschwendtner Christine	84 Jahre	Gold Augustine	71 Jahre
Wiedemann Gerald	60 Jahre	Wenisch Walter	83 Jahre
Brugger Lieselotte	86 Jahre	Gainzger Viktor	80 Jahre
Ahornegger Rosina	87 Jahre	Wielandner Ernestine	99 Jahre
Bessigane Anton	70 Jahre	Doregger Alois	80 Jahre
Leutgab Alfred	69 Jahre	Lackner Maria	93 Jahre
Stöffler Thomas	86 Jahre		
Girardi Renate	75 Jahre		
Bernhard Helena	90 Jahre		
Reiter Josef	85 Jahre		
Kirchler Anna	83 Jahre		
Schützenhofer Andrea	50 Jahre		
Stock Rupert	79 Jahre		
Vierthaler Ingeborg	87 Jahre		
Percht Andrea	33 Jahre		



EINLADUNG AN ALLE VEREINE ZUR TEILNAHME AN DEN KIRCHENFESTEN



2023 ist nun das erste Jahr seit Corona, in dem wir unsere Kirchenfeste wieder uneingeschränkt gemeinsam feiern können. Es wäre schön, die gesamten Vereine oder zumindest eine Abordnung bei unseren Kirchenfesten mit Prozession begrüßen zu dürfen und so das Gemeinsame wieder in den Vordergrund zu stellen. Viele Vereinsobfrauen/-männer habe ich ja bereits persönlich zur Teilnahme einladen dürfen. Hiermit möchte ich diese Einladung und Bitte zur Teilnahme aber nochmals an alle aussprechen und freue mich bereits jetzt auf ein gemeinsames Beisammensein bei unseren Kirchenfesten. Die Einteilung der Vereine übernehmen dankeswerter Weise wieder Karl Költringer und Paul Kreuzberger. Zur besseren Planung nochmals nachstehend die Termine der Kirchenfeste mit Prozession:

- 02.04.2023 Palmsonntag
- 08.06.2023 Fronleichnam
- 24.09.2023 Erntedank

Ich hoffe, Euch am Palmsonntag, 2. April 2023 begrüßen zu dürfen.

Bilder: pixabay, www.glaubeimbild.at

Euer PGR-Obmann Rupert Kreuzberger





Am 3. März feierten Frauen aus Bischofshofen den Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen. Dieses Jahr stand er unter dem Motto „Glaube bewegt“. Die Liturgie wurde von Frauen aus Taiwan gestaltet. Im Zentrum des Gottesdienstes standen Verse aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 1,15-19). Glaube, friedliches Zusammenleben, Dankbarkeit und die Augen unseres Herzens spielen darin eine wichtige Rolle. Der WGT bietet die Möglich-

keit zusammenzukommen und gemeinsam für Frieden, den Schutz unseres Lebensraums und eine bessere Welt zu beten und über die Kollekte Projekte zu fördern, die dazu beitragen, diesen Zielen näher zu kommen.

Am Sonntag, 12. März duftete es im Pfarrsaal nach Suppe. Nach dem Gottesdienst wurden 5 verschiedene Suppen angeboten und ausgeteilt.

Im Blickpunkt der Aktion Familienfasttag und ihres Suppenessens standen dieses Jahr Frauen auf den Philippinen, die ihr Zuhause verlassen, um in fremden Haushalten zu arbeiten. Die Aktion Familienfasttag setzt sich für die Aufwertung von Sorge- und Care-Tätigkeiten und für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Betroffenen ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für faire Care-Arbeit“ werden die Folgen der Arbeitsmigration am Beispiel der Initiative Mindanao MigrantsCenter auf den Philippinen aufgezeigt.



Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Fotos: Privat, www.teilen.at, www.weltgebetstag.at

Claudia Willner und das Team der Katholischen Frauenbewegung Bischofshofen

Stellenausschreibung Pfarrvermögensverwalter/in

Die Pfarre Bischofshofen sucht zum ehestmöglichen Eintritt eine/n Pfarrvermögensverwalter/in.

Die Aufgaben umfassen:

- Unterstützung des Pfarrteams und Entlastung des Pastoralteams in verwaltungstechnischen Belangen
- Führen der Buchhaltung: Das Rechnungswesen ist die Schnittstelle zwischen dem Sekretariat und dem Steuerberater bzw. dem Pfarrkirchenrat und der Erzdiözese Salzburg in finanziellen Angelegenheiten
- Vorbereiten und Koordinieren von Förderansuchen
- Vertragsmanagement
- Koordination der Arbeiten im Zuge von Bauvorhaben und Renovierungsarbeiten

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (HAK, HASCH)
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Selbstständige Arbeitsweise
- Freude an der Mitarbeit in der katholischen Kirche

Wir bieten eine Beschäftigung als Pfarrvermögensverwalter/in in einem engagierten Team.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt **25 Stunden**. Die Entlohnung erfolgt gemäß dem Entlohnungsschema der Erzdiözese Salzburg.

Wir bieten ein monatliches Bruttogehalt von € 1.488,- (bezogen auf 25 Wochenstunden, 14 x p. a.).

Bei Nachweis von Vordienstzeiten erfolgt die Einstufung in der jeweils zutreffenden Entlohnungsstufe.

Überzahlung je nach Qualifikation.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das:

Pfarramt Bischofshofen

z.H. Herrn Pfarrer Mag. Edwin Reyes

Franz Mohshammer-Platz 2

5500 Bischofshofen



„Wer die Gegenwart genießt, hat in Zukunft eine wundervolle Vergangenheit.“

Unbekannter Autor



Liebe Pfarrgemeinde!

Mein Berufsleben im Pfarrkindergarten Bischofshofen neigt sich dem Ende zu. Im April werde ich meinen Resturlaub genießen und ab Mai 2023 kann ich meine Pension antreten. Während meiner Zeit im Pfarrkindergarten durfte ich unzählige Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Dafür bin ich unendlich dankbar. Die vielen Erlebnisse und Begegnungen werde ich immer in Erinnerung behalten.

Den Abschied nütze ich nun, um mich bei meinem großartigen Team für die schöne Zeit und die Unterstützung in manch schwierigen Situationen, zu bedanken. Bei allen Eltern bedanke ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und für das gute Miteinander. Ein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit und für das „offene Ohr“ für unsere Anliegen gilt auch der Pfarre Bischofshofen, dem Pfarrkirchenrat und dem Pfarrgemeinderat. „Meinem Pfarrkindergarten“, in dem ich Jahrzehnte ein- und ausgegangen bin, wünsche ich nun weiterhin alles erdenklich Gute, meiner Nachfolgerin, Frau Karin Hettegger, viel Glück und Gottes Segen für die Zukunft. Die Wirbelwindgruppe und alles, was ich damit verbinde, werde ich sicherlich vermissen.

Liebe Grüße, Kathrin Hofer

Bastelidee „Kresse-Osterhasen“

Um diese einfachen und noch dazu nützlichen Osterhasen zu basteln, benötigt man lediglich eine Klopapierrolle, aus deren oberen Rand man die Hasenohren ausschneidet. Anschließend wird die Rolle mit braunem oder grauem Papier beklebt oder alternativ einfach bemalt. Nachdem unserem Osterhasen auch noch ein Gesicht verpasst wurde, fehlt nur noch die Kresse. Dazu einfach Watte in die Rolle füllen und die Kressesamen darauf verteilen. Nun heißt es nur noch warten, bis die Kresse zur Osterjause verzehrt werden kann.



Spielvorschlag: Ostereier-Puzzle

Für diese einfache, aber beliebte Spielidee braucht man weder viel Zeit noch Materialien. Einfach einige Ostereier aus farbigem Papier ausschneiden und beispielsweise mit Farbstiften festlich dekorieren. Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Dann wird jedes Ei in der Mitte auseinandergeschnitten, wobei verschiedene Muster verwendet werden sollten. Wellenlinien und Zick-Zack-Linien aller Art eignen sich hierfür besonders gut. Die Kinder können nun versuchen, die jeweils richtigen zwei Teile von einem Osterei wiederzufinden. Und auch der Schwierigkeitsgrad dieser Spielidee kann einfach variiert werden, indem man Farben und Muster einfacher oder auch schwieriger gestaltet. So ist für die jungen, aber auch für die älteren Kinder Freude am Spiel garantiert.



Rezeptidee: Hase im Glas (die Mengenangaben reichen etwa für 4 große Gläser)

Für die Topfencreme benötigt man:

- 250 g Topfen
- 1/8 Liter Milch
- 1 Packung Vanillezucker
- 50 g Zucker
- 1 kleine Packung Himbeeren, tiefgekühlt
- 1 Becher Schlagobers

Für die Dekoration benötigt man:

- 8 Biskotten
- 8 Smarties
- 4 Himbeeren
- Schoko-Mikados

Zubereitung:

Zunächst werden Milch und Topfen verrührt und die aufgetauten Himbeeren, als auch der Zucker und der Vanillezucker untergemengt. Der Schlagobers wird zu Schnee geschlagen und anschließend vorsichtig untergehoben. Vor dem Dekorieren sollte die Topfencreme gut gekühlt werden. Erst dann wird sie in Gläser gefüllt. Biskotten werden als Hasenohren, Smarties als Augen, die Himbeere als Nase und bei Bedarf die Mikados als Schnurrhaare verwendet.

Nun heißt es nur noch – genießen!



Fehlersuchbild

Findest du das Osterei, das sich von den anderen unterscheidet?





Der Apostel Judas

Eine ambivalente Geschichte aus dem Neuen Testament



Das letzte Abendmahl,
C. H. Bloch, 1976

In allen vier Evangelien des Neuen Testaments finden wir die Erzählung vom verräterischen Judas. Er wird als hinterlistig, gierig und auf seinen eigenen Vorteil bedacht beschrieben. Im Markusevangelium, es wurde als erstes um 70 n. Chr. verfasst, geht Judas zu den Hohepriestern, um Jesus auszuliefern.

Beim letzten Abendmahl kündigt Jesus an, dass ihn einer verraten wird. „Amen, Amen ich sage euch, einer von euch wird mich ausliefern. Die Jünger blickten sich ratlos an, weil sie nicht wussten, wen er meinte. Herr, wer ist es? ... Der ist es, dem ich den Bissen Brot, den ich eintauche, geben werde. Dann tauchte er das Brot ein, nahm es und gab es Judas, dem Sohn des Simon Iskariot.“ Joh 13,21–27

Auf dem Bild von Karl Heinz Bloch, einem dänischen Maler aus dem 19. Jahrhundert sehen wir, wie Judas verärgert darüber ist, dass sein Vorhaben entdeckt wurde. Er verlässt wutentbrannt den Tisch.

In den Evangelien von Matthäus und Lukas kamen eine Gruppe Männer, die mit Knüppel und Schwertern bewaffnet waren, im Garten Gethsemane auf Jesus zu. „Noch während er redete, siehe, da kam eine Schar Männer; und der Judas hieß, einer der Zwölf, ging ihnen voran. Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. Jesus aber sagte zu ihm: Judas, mit einem Kuss lieferst du den Menschensohn aus?“ Lk 22,47–49;

Bei Matthäus heißt es weiter: „...Der ihn auslieferte, hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest.“ Mt 26,47–51

Im Bild von Giotto di Bondone sehen wir wie Judas auf Jesus zugeht, ihn sogar mit dem Mantel umhüllt und ihm ganz direkt in die Augen schaut. Die umstehende Menge mit Fackeln in der Hand und Schwertern bewaffnet richtet ihre Augen auf das Geschehen. Dem Künstler gelingt hier eine ganz neue Art der Darstellung von Gefühlen.

Über die Frage nach dem Motiv des Verrates wird immer wieder heftig diskutiert. Judas, der Mann aus Kariot ist von weit her aus dem Süden Palästinas gekommen, um sich den Jüngern anzuschließen. Er war ein gläubiger Jude und wollte wissen, ob Jesus tatsächlich der in den Schriften angekündigte Messias ist, der das Volk Israel von der römischen Herrschaft befreien wird. Historisch kann Judas nicht nachge-



Giotto di Bondone, Scroveni Kapelle 1304/06, Padua



Judaskuss,
Fresko um 1400

wiesen werden. Einige Theologen bringen Judas mit den Sikariern, den Dolchmännern in Verbindung, eine Guerillabewegung, die Attentate verübte.

Die negativen Judasdarstellungen, die Gefangennahme und die Kreuzigung werden heute von Experten als ein Grund für die Judenverfolgungen erkannt. Im 14. Jahrhundert (Köln) hat es in Europa eine Welle von Pogromen gegeben. Die jüdische Bevölkerung wurde bezichtigt, Verursacher der Pest zu sein. Ein Fresko aus der Zeit um 1400 überzeichnet den verräterischen Judas.

Daher ist in der neuen Einheitsübersetzung der Bibel nicht mehr von Verrat, sondern von Auslieferung die Rede. Theologen wie Wolfgang Treitler oder Martin Stowasser versuchen mit größerer Sensibilität zu zeigen, dass Jesus als Jude lebte und starb.

Später wird im Matthäusevangelium berichtet, dass Judas die fatalen Folgen seines Tuns erkannte. Er gibt die dreißig Silberlinge mit den Worten zurück: „Ich habe gesündigt, ich habe unschuldiges Blut ausgeliefert. ... Da warf er die Silberstücke in den Tempel; dann ging er weg und erhängte sich.“

Mt 27,3–6.

Noch heute hat ein Verrat für alle Beteiligten tiefgreifende Folgen. Meistens sind sich die Verräter ihres Tuns nicht bewusst und erkennen erst spät wieviel Leid sie verursacht haben.



Rückgabe der Silberlinge,
Rembrandt van Rijn, 1629

Eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest wünscht
Mag. Marianne Stöckl

TERMINE



**Hinweis: Aktuelle Informationen, Termine, Ankündigungen sowie fotografische Rückblicke finden Sie auf der Website der Pfarre unter:
www.pfarre-bischofshofen.at**



Sonntag, 2. April 2023, Palmsonntag

09:00 Gottesdienst vor dem Seniorenheim, Festzug zum Kirchplatz und Segnung der Palmbuschen anschließend: Herzliche Einladung zum Pfarrcafé
18:00 Gottesdienst in St. Rupert

Montag, 3. April 2023

09:30 Gottesdienst im Seniorenheim mit Krankensalbung
18:00 Gottesdienst im Seniorenstüberl Neue Heimat mit Krankensalbung

Donnerstag, 6. April 2023, Gründonnerstag

16:00 Brotfeier für Kinder in der Pfarrkirche
19:00 Letztes Abendmahl in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Bischofshofen
anschließend: Herzliche Einladung zur Agape in das Pfarrzentrum

Freitag, 7. April 2023, Karfreitag

19:00 Karfreitagssliturgie in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Vox Cantabilis

Samstag, 8. April, Karsamstag

08:30 - 16:00 Grabwache der Bauernschützen in der Pfarrkirche
14:30 Auferstehungsfeier im Seniorenheim
16:00 Auferstehungsfeier für Kinder in der Pfarrkirche
21:00 Osternachtfeier mit Speisenweihe in der Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Bischofshofen

Sonntag, 9. April, Ostersonntag

07:00 Gottesdienst mit Speisenweihe in der Pfarrkirche
08:30 Gottesdienst mit Speisenweihe in St. Rupert
Musikalische Gestaltung: Bläser/innen Ensemble Bauernmusik
10:00 Gottesdienst mit Speisenweihe in Bischofshofen; Musikalische Gestaltung Kirchenchor und Salonorchester

Montag, 10. April, Ostermontag

09:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche

13:00 Abmarsch zum Emmausgang am Kirchplatz
18:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche Mühlbach

Samstag, 22. April

19:00 Gottesdienst mit den Bauernschützen

Samstag, 6. Mai

10:00 Erstkommunion Volksschule Markt

Sonntag, 7. Mai

09:00 Florianigottesdienst mit der Feuerwehr

Samstag, 13. Mai

10:00 Erstkommunion Volksschule Neue Heimat

Donnerstag, 18. Mai, Christi Himmelfahrt

09:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche

Samstag, 27. Mai

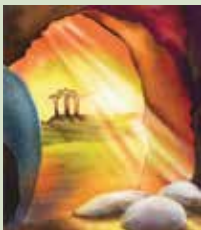
17:00 Firmung in St. Rupert

Donnerstag, 8. Juni, Fronleichnam

09:00 Gottesdienst mit den Vereinen vor dem Seniorenheim

Hinweis: Änderungen vorbehalten

AUFERSTEHUNG



Die Auferstehung Jesu sprengt die Vorstellungskraft unseres Verstandes. Ein Symbol für die Auferstehung ist das Licht. Der weggewälzte Stein vom Grab ermöglicht das Eindringen des Lichtstrahls in das finstere Innere der Kammer. Licht bringt Helligkeit in unser Leben, Licht zeigt uns unsere Welt in vielfältigen bunten Farben. Licht in Form eines Feuers schenkt uns auch Wärme und Geborgenheit. Tatsächlich vertreibt die Auferstehung Jesu Dunkelheit und Kälte aus unserem Leben. Sie eröffnet neue Perspektiven für unser Leben und führt uns auf ungeahnte, bisher vielleicht noch verborgene gebliebene Pfade.

In einem Meditationstext auf der Homepage des Erzbistums München wird die Auferstehung mit einem offenen Fenster verglichen, das uns verschiedene Ansichten bieten kann und uns zugleich öffnet für die immerwährende göttliche Liebe.

Das Fenster ist geöffnet.

*Es gibt mir einen Ausblick
und einen Einblick.*

*Es gibt mir eine Aussicht und
vielleicht auch eine Einsicht.*

*Es öffnet meinen Blick für eine Welt
außerhalb des engen Raumes.*

*In Jesus Christus hat Gott uns das Fenster
zu seiner unbedingten und unendlichen Liebe geöffnet.*

Welch eine Aussicht!

Welch ein Grund, um aufzuatmen und aufzustehen!

